

Was uns trägt

Uns trägt die Liebe Gottes, die uns stärkt, frei macht und Zukunft eröffnet.

- Wir leben aus dem Glauben, dass Gott jedem Menschen eine unverlierbare Würde verliehen hat.

Die Menschenwürde geht auch nicht verloren, wenn sich ein Mensch im selbst- und fremdverschuldeten Dickicht des Lebens verfangen und Schuld auf sich geladen hat.

- Wir leben aus dem Glauben, dass Gott sich jedem Menschen zuwendet und dass wir jederzeit zu ihm kommen können.

Mit Gott ist Umkehr möglich. Er vergibt allen Menschen die Schuld, die sie vor ihm bekennen. Mit seiner Hilfe wird ein Leben mit Zukunft und Hoffnung eröffnet.

- Wir leben aus dem Glauben, dass Gott uns Gemeinschaft mit ihm und untereinander schenkt.

Er hilft uns, menschliche Abgründe auszuhalten und Perspektiven gelingenden Lebens zu entdecken.

Seelsorgerliche Gespräche stehen unter dem Schutz des Seelsorge- und Beichtgeheimnisses.

Infos und Kontakt

Die evangelische Seelsorge ist in Baden-Württemberg, wie auch die katholische Seelsorge, in allen 17 Justizvollzugsanstalten mit 24 Außenstellen, drei Jugendarrestanstalten, einem Justizvollzugskrankenhaus und einer Sozialtherapeutischen Anstalt mit Außenstelle mit haupt- und nebenamtlichen Seelsorgern und Seelsorgerinnen tätig.

Gefängnisseelsorge ist angewiesen auf

- fürbittende Gebete
- ehrenamtliche Mitarbeit
- Geld- und Sachspenden
- Interesse am Justizvollzug und an Ursachen von Kriminalität

Kontaktaufnahme ist über den örtlichen Gefängnisseelsorger oder die örtliche Gefängnisseelsorgerin möglich (siehe Beilage).

Weitere Informationen im Internet unter:
www.gefaengnisseelsorge.de

Kontaktadresse/Beratung:

Gefängnisdekan Gottfried Pfründer
Aspergerstraße 60, 70439 Stuttgart,
Tel. 0711/8020-2630,
E-Mail: Gottfried.Pfruender@jvastuttgart.justiz.bwl.de



Herausgeber:
Evangelische Regionalkonferenz für Gefängnisseelsorge in Baden-Württemberg
Dekan Gottfried Pfründer, Aspergerstraße 60, 70439 Stuttgart



Leitbild für die Evangelische Gefängnisseelsorge in Baden-Württemberg



Jesus Christus spricht:

„Ich war im Gefängnis
und ihr seid zu mir gekommen“

(Matthäus Evangelium
25,36)

Im Auftrag Jesu gehen wir ins Gefängnis.

Wir besuchen Gefangene, begleiten Menschen, die straffällig geworden sind auf ihrem Weg und bestärken sie in ihrem Bemühen, ihr Leben neu auszurichten, um „künftig ein Leben ohne Straftaten führen zu können.“ (§2 Strafvollzugsgesetz)

Wir begleiten Menschen, die im Gefängnis arbeiten.

Was wir tun

1. Für die inhaftierten Menschen im Gefängnis

Für Gott gibt es keine „hoffnungslosen Fälle“. In diesem Sinne wenden wir uns den Menschen im Gefängnis zu und nehmen uns Zeit für sie. Wir ermöglichen ihnen Erfahrungen mit Glauben und Kirche.

- ✚ wir feiern Gottesdienste
- ✚ wir führen Gespräche, die durch die seelsorgerliche Schweigepflicht und das Beichtgeheimnis geschützt sind
- ✚ wir sprechen mit Gefangenen über Glaubens- und Lebensfragen, über Schuld und Vergebung
- ✚ wir stehen Gefangenen in Krisen bei
- ✚ wir ermöglichen Erfahrungen in Gruppen, die dem Leib, dem Geist und der Seele gut tun
- ✚ wir begleiten Gefangene bei Ausgängen und bei besonderen Anlässen
- ✚ wir unterstützen Gefangene und ihre Angehörige in materiellen Notlagen entsprechend unserer finanziellen Möglichkeiten
- ✚ wir sind Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für Angehörige
- ✚ wir sind offen für Menschen aller Religionen und stellen auf Wunsch der Gefangenen Kontakte zu Geistlichen anderer Glaubens- und Religionsgemeinschaften her.

2. Für die Justizvollzugsanstalt

Wir arbeiten mit allen Diensten im Strafvollzug zusammen und begleiten die Arbeit im Vollzug mit konstruktiver Kritik.

In religiösen und weltanschaulichen Fragen beraten wir die Anstalt.

- ✚ wir sind Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für alle Bediensteten
- ✚ wir stehen in Krisen bei

- ✚ wir vermitteln in Konflikten
- ✚ wir bieten Fortbildungen für Bedienstete an
- ✚ wir arbeiten in Gremien mit, die unser Arbeitsfeld berühren
- ✚ wir bilden Ehrenamtliche aus und begleiten sie

3. Für die Gesellschaft

Mit der Seelsorge im Gefängnis erfüllt die Kirche einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag. Durch unsere Arbeit tragen wir zur Resozialisierung der Gefangenen bei und fördern somit den sozialen Frieden.

- ✚ wir ermutigen die Gefangenen zu Selbstbesinnung und zur Auseinandersetzung mit ihrer Tat
- ✚ wir leiten Gefangene an, Eigen- und Fremdverantwortung zu übernehmen
- ✚ wir beteiligen uns, ausgehend vom christlichen Menschenbild, am gesellschaftlichen Diskurs über Strafvollzug und Resozialisierung

4. Für die Kirche

Wir nehmen den biblischen Auftrag, den die Kirche hat, im Gefängnis wahr und ermöglichen Gemeindeleben hinter Gittern. Zu unseren Aufgaben gehört es, die kirchliche Öffentlichkeit für die Probleme der Menschen im Strafvollzug zu sensibilisieren.

- ✚ wir berichten über die Arbeit der Gefängnisseelsorge vor allem in Gemeinde, Kirchenbezirk und Schule
- ✚ wir ermöglichen es Ehrenamtlichen aus dem kirchlichen Bereich, sich im Gefängnis zu engagieren

Wir arbeiten landeskirchenübergreifend zusammen.

Die ökumenische Zusammenarbeit ist uns wichtig.